

# Wiedersehensfeier der alten 80er.

## Herzlich willkommen!

Wenn an diesem Wochenende Tausende ehemaliger Angehöriger des Fußiller-Regiments Nr. 80 in den Mauern unserer Stadt für unscheiden, gemeinsam mit dem Traditionstruppenteil des hier in Garnison liegenden Infanterie-Regiments Nr. 87 das hundertfünfundzwanzigjährige Jubiläum ihres stolzen Regiments zu feiern, so wird es uns bewegen, daß die Initiatoren des Regiments Nr. 80 durch Jahrzehnte hin mit dem Namen unserer Stadt verbunden waren.

Diese Wiedersehensfeier geht darum alle an. Wir schmücken unsere Häuser mit den Fahnen des Großdeutschen Reiches und kränken sie mit dem Grün der Tannen. Wiesbaden heißt seine „Ehemaligen“ willkommen.

Wie von ihnen werden, unsere Stadt kaum wieder erkennen. Aber auch sie werden unter dem veränderten

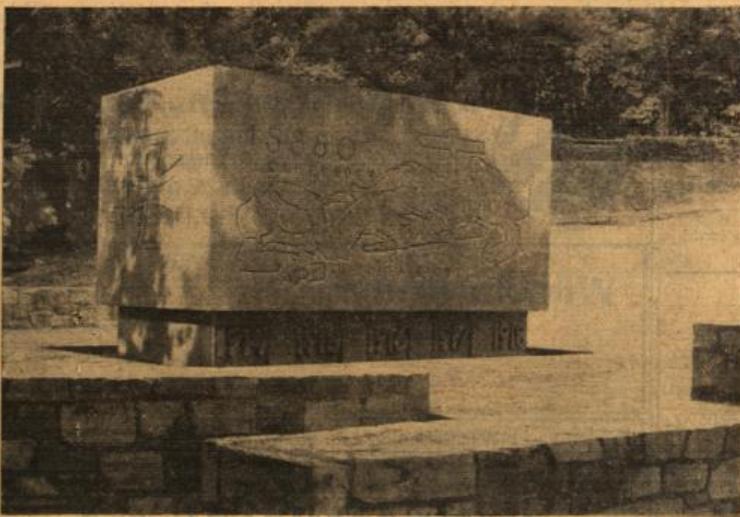
für ein Deutschland, das heute strahlende Wirtschaft zu werden beginnt.

Im Jubel der Wiedersehensfreude wollen wir dieser Waden gedenken. Wenn alle die ehemaligen Soldaten, ein jeglicher in seinem Verband, durch die Straßen unserer Stadt marschieren, sie werden dabei sein. Ihnen zu Ehren flammen die Fahnen, leuchten die Kränze, klängen die Märsche.

### Feierlicher Aufmarsch.

Die Wiedersehensfeier der 80er begann am Freitagabend mit einem großen Militär-Doppelkonzert im Kurhaus, das von der Regimentsmusikkapelle des Infanterie-Regiments 87 und der verstärkten ehemaligen 80er Kapelle unter Leitung von Stabsmusikmeister E. Krause und Obermusikmeister u. D. W. Jung ausgeführt wurde.

Eden glühten noch Tulpen und Lilien in ihrer vielfältigen Farbenpracht durch den Abend, der den Himmel



Der steinerne Blot des Ehrenmals auf dem Neroberg.

Er stand von dem Opferfeld der Kameraden im großen Krieg.

(Photo: Archiv, R.)

ihren Bild die unveränderte alte Herrlichkeit und die gewördige Gottseligkeitheit der Bewohner Wiesbadens wiederfinden. Junge Soldaten und „alte Knochen“ werden sich die Hände schütteln, Kriegskameraden werden durch das Gewühl auseinander zweilen und sitzen in die Augen schauen, eisgrüne Feldwebel werden den einen oder anderen ihrer Rekruten begrüßen, aber stramm rücken bei einem ihrer früheren Kompanieführer melden.

Die Geschichte der Stammtruppenteile des Regiments reicht in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück. In vielen Schlachten in der Alten wie in der Neuen Welt stellten ihre Fahnen. Im Jahre des Befreiungskrieges entstand dann das Fußiller-Regiment (Kurhessisches) Nr. 80, das bei den Kampfen vor Weisbaden, Wörth und Sedan seine Feuertaufe empfing und in den Schlachten des Weltkrieges samt seinen Kriegsformationen ein Stück jenes fahrlernen Wallens bildete, an dem sich durch vier Jahre hin alle Anlässe unserer ehemaligen Gegner brachen. Unbeugsig lehrte es die Heimat zurück. Auf den weiten Ebenen Ruhrlands wie in der Kreideberge der Champagne ruhen viele der Tapferen, Offiziere wie Mann. Sie stehen für uns und

über den Baumwipfern und Rosenläufen immer die Herrlichkeit und die Schönheit der Wiesbadener Mauern. „Rosenau“ rote Illuminationslampen, blaue und grüne Ketten von Lampen zwischen den Gebäuden auf. Auf den grünen Rasen erscheinen in feurigen Lettern: „125 Jahre Fußiller-Regiment Nr. 80“. Scheinwerfer hüllten die rogen Baumglocken in ihr Licht. Funkeuer tauchte jenseits des Weiters, Büsche und Rosen in ein hellrotes Leuchten, während auf der dunklen Fläche des Teiches die Boote hinglitten, ein sahiges Lampen am Bug über am Heck. In den Schlag der Rader mischten sich Wiener Walzerklänge, die Rhythmen deutscher und österreichischer Märsche, die Melodien alter Soldatenlieder, teilweise gelungen, teilweise gespielt und das immerwährende Scharzen von Hunderten von Jungen, die auf- und abwandelten, unterbrochen vom Beifallsapplaus.

Es war ein feierlicher Aufmarsch. In die Erzählungen von Anekdoten und Kriegserlebnissen, in das Schützeln von Händen dort, wo sich zwei begegneten, die sich seit Jahren nicht haben, dröhnen die Schellenpausen, klirren die Beden, kämpft der Paradesmarc des Regiments, entfaltet sich der

## Fahnen heraus zur Wiedersehensfeier!

In den Mauern ihrer ehemaligen geliebten Garnisonstadt Wiesbaden meilen in diesen Tagen die alten Soldaten des Fußiller-Regiments von Gersdorff (Hessen) Nr. 80 und seiner Kriegsformationen, um hier nach langen Jahren ein fröhliches Fest des Wiedersehens zu feiern. Wiesbaden grüßt die tapferen Kameraden, die im Kriegs- und Friedenszeiten eingekämpft sind für unser aller Vaterland, dankbar und freudig.

Die Bevölkerung wird aufgefordert, ihre Treue und Verbündtheit mit den Soldaten des rheinischen Regiments durch Beiflaggen ihrer Häuser zu beweisen und an den Veranstaltungen des heutigen und morgigen Tages teilzunehmen.

Heil Hitler!  
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei,  
gez.: Stawinoga, Kreisleiter.

Prozentierung. Undeutlich wie Erstcheinungen aus der Vorriegszeit stehen rechts und links vom Dirigenten in ihren blauen Röden, den roten Kränen und den weißen Hosen zwei Füllstiere in der alten Uniform. In den roten und schwarzen Haarbüscheln, welche über die Pickelhauben fallen, spielt der Nachtwind. Sie sehen da, und nur ihre Augen verraten, daß sie lebendig sind. Stiellette tragen ihre Söhne das Feldgrau des Traditionstruppenteils.

Nach dem Konzert fanden im Kaffeehaus, im Kurhaus und in den Standquartieren ein kurhessisches Beisammensein statt. Der offizielle Festkommers wird am Samstagabend im Kurhauslochschlösschen und im Kaffee die Kameraden zusammenführen.

Am Sonntag erfolgt um 11 Uhr die Traditionsumzüge an das III. Bataillon IR. 87 auf dem Kurhennhof

**Leonh. Grosch** Färbermeister  
reinigt Chemisch  
Laden: Bismarckring 24  
Betrieb: Moritzstr. 10 Ruf 222357

an der Schiersteiner Straße und anschließend ein Zeltzug statt, der etwa um 12.30 Uhr in der Wilhelmstraße eintrifft. Historische Gruppen geben einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Regiments.

Folgende Gruppen sind in dem Zug vertreten: Hessisches weisses Leibregiment zu Fuß aus 1630; Hesselpauler, Tambourbläser zu Pferd; Spielleute und 1. Regiment-Garde und Regiment-Grenadiere aus 1788/89; 1. Btl. Regt.-Garde und II. Btl. Regt.-Garde-Grenadiere aus 1813; Kurhessische Spielleute und das aus beiden genannten Regimenten vereinigte Kurhessische-Leibgarde-Regiment aus 1821; dasselbe neuuniformiert in 1846 und verschmieren mit Teilen aus den Thüringischen Regimenten 31 und 32 aus 1812 und 71 und 72 aus 1800, zum neuen Preußischen Infanterie-Regiment Nr. 80, in 1866 (in 1867 umbenannt in Hessisches Fußiller-Regiment Nr. 80, in 1889 Fußiller-Regiment von Gersdorff (Hessisches) Nr. 80) und dann, Spielleute und Fußiller-Regiment von Gersdorff (Kurfürstl.) Nr. 80, aus 1912, dasselbe Regiment infeldgrau mit Helmüberzug und mit Stahlhelm aus 1914 und später.

### Rundfunk-Ecke.

In einer als Reichsendeckung durchgeföhrten Morgenrede zum Ruhetag am Sonntag, 15. Mai, um 10.15 Uhr, sprechen Reichsinnenminister Dr. Frick und die Reichsministerin Frau Schölkopf-Rainl.

Am Mittwoch, 16. Mai, um 21.30 Uhr, kommt im Reichsstädter Saalbau a. W. eine Hörsitzung „Wagner am Rhein“ von Walther Braun, 1. Kl. zur Sitzung.

Das Feuerwerk der Wiesbadener Einwohner unter Leitung von Generaldirektor Carl Sauer wird am Freitag, 20. Mai, um 20 Uhr, von dem Kurhaus in Wiesbaden auf den Reichsfeierabend übertragen.

Hingehen und ansehen --  
es lohnt sich!

① Sehr elegantes Kostüm aus Woll-Leinen in natur oder gold mit farbigem Kragen- und Taschenbesatz. Die Jacke ist auf kunstseidene Marocain gefüttert ... 3950

② Modischer Hänger aus Woll-Leinen gearbeitet; sommerlicher kurzer Mantel in verschied. Pastellfarben, mit andersfarb. Blende 2974

③ Jugendl. Komplet aus einfärbig. Kunstseiden-Krepp, Kleid in den Farben gold, blau oder altrosa m. hellmarine-blauem Mantel ... 2975



④ Herren - Gabardine - Mäntel, Raglan u. Slipon, in allen modernen Farben, ganz auf Kunstsiede gefüttert. Der Mantel ist imprägniert 59-

⑤ Herren-Sakk-Anzüge, 2 teilig mit langer Hose. Sakk sportlich gearbeitet mit aufgesetzten Taschen und verschiedenen Rückengarnierungen aus Freskostoffen 59-

⑥ Herren-Cheviot-Mäntel, sportl. Sliponform, weiter, lose fallend. Rücken. Flotte Noppen- u. Fischgratstelle, in grau, braun u. grün 45-

**DEFAKA**  
das Kaufhaus für Alle!  
Leistungsstärker Jahr für Jahr!  
Günstig sowohl für Kauf in  
bar als auch bei gewünschter  
Zahlungserleichterung.

**Defata**

Frankfurt am Main, Zeil 101/105 und Holzgraben 6

FÜLLEN SIE JETZT IHREN  
**Kohlenkeller**



Sie genießen nun die  
günstigen Sommerpreise

## **Josef Anders & Co.**

KOLENHANDELSGESELLSCHAFT

Wiesbaden . Rathausstraße 1, Ecke Wilhelmstraße . Fernsprecher 2324

**Kohlen-Groß- und Kleinhandel**

Lieferung von Brennstoffen aller Art

## **Breusch & Berberich**

Kohlenhandlung • Wiesbaden, Neugasse 5

Fernsprecher 28622 und 28697

Lager: Dotzheimer Straße, gegenüber dem Loreleiring

## **Adolf Hotter**

Wiesbaden . Albrechtstraße 26 . Fernsprecher 20590  
W.-Biebrich . Wilh.-Kalle-Str. 9 . Fernsprecher 60590

Zentralheizungskoks . Anthrazit . Kohlen . Briketts  
Grudekoks . Brennholz

## **Wilhelm Schwalbach Wwe.**

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 52

Fernsprecher 24373



### **Bock, Hack & Co. G.m.b.H. Wiesbaden**

Hederstraße 7 . Fernsprecher 25987

Spezialität der Langenbramh-Anthrazitkohlen . Elferbriketts  
Beste deutsche Marke . Hochwertigster Brand für Dauerbrandöfen  
Alle sonstige Brennstoffe bester Qualität . In Zechenbrechkoks

## **Albert Meckert**

Brennstoffe aller Art

Nerostr. 33 . Gneisenaustr. 23

Tel. 28660



Kohlenhandlung

## **Adolf Nemnich**

Hermannstraße 21 . Lager: Dotzheimer Straße 81 . Fernsprecher 28578

Alle Sorten Ruhrkohlen . Koks . Anthrazit  
Briketts . Brennholz

Heizkohlen in jeder Menge . Holzkohlen-Tankstelle . Spezialität: Bügelkohlen

## **Adam Stillger Söhne**

(Gegründet 1909)

Büro: Moritzstr. 50  
Fernsprecher 28368



## **Kohlen-Vertrieb W-Dörner**

Sedanplatz 1 . Tel. 22420  
Lager: Westbahnhof

Gute Kohle - Billiger Brand!

Fernruf: 2.8787

## **Deutsche Kohle Lenz & Co.**

In Brennstoffe für alle Zwecke und Ansprüche

Anschlußgleis-Lager: Wiesbaden-West

Büro: Friedrichstraße 29

## **Kohlen-Konsum „Glück auf“**

Schweißguth & Co.

INH. LUDWIG SCHWEISSGUTH

WIESBADEN

Kontor Am Römertor 2 . gegenüber Tagblatt-Haus . Fernruf 26581

## **Wilhelm Weber**

Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.  
Bahnhofstraße 16 . Fernruf 27607

Zuverlässig in Lieferung von Brennstoffen aller Art

Kohlen und Brennstoffe aller Art . **KARL SCHRAMM** . Hermannstraße 8, Ruf 23633



## **HENGSTENBERG & Co.**

KOHLEN-HANDELSGESELLSCHAFT

Großhandel - Kleinhandel

WIESBADEN . Am Westbahnhof

Stammhaus: Duisburg-Ruhrort

Niederlassungen: Mannheim-Neckarau . Offenbach a. Main . Bingen a. Rhein

Wir empfehlen unsere

## **Spezialitäten für Zentral- u. Etagenheizung**

Deutsch. Edelanthrazit, Größe I „Sophia Jakoba“ vorteilhaft, sparsam, bequem,  
Ruhr-Zechenbrechkoks, Gr. I, II, III, sehr hohe Heizkraft, sparsamer Verbrauch,



## **Kohlen-Genss**

G. m. b. H.

Neugasse 13 . Fernruf: 27131

Fachgeschäft seit 1905

Verkaufs-Gesellschaft des

## **Eschweiler Bergwerks-Vereins m.b.H.**

Marktplatz 5 . WIESBADEN . Fernsprecher 27731

empfiehlt sich zur Einkellierung von

KOHLEN . KOKS . BRIKETTS . HOLZ

## **RUHRKOHLE**

G. M. B. H.

Wiesbaden . Adelheidstraße 44

liefert Brennstoffe aller Art in nur erster Qualität

## **Wiesbadener**

### **Kohlenhandelsgesellschaft**

vorm. Ulrich, Müller & Volz GmbH.

Bahnhofstraße 16

Fernruf 20010 und 20011

•

Groß- und Kleinhandel mit allen in Frage kommenden Brennstoffen  
Pompe Anlieferung mit eigenem Fuhrpark . Heiztechnische Beratung

**HUGO WILL** WIESBADEN . Yorckstraße 4 . Ruf 23147

**Autorisierte Vertretungen  
für  
Automobile**

Auto-Bedarf / Auto-Vermietung  
Auto-Pflege / Auto-Reparaturen  
Tank-Dienst / Auto-Fahrschulen



- Verkauf
- Kundendienst
- und Reparatur

Generalvertretung: **Heinrich Vollmer**  
Dotzheimer Str. 61 Tel. 21817, Nachtruf 60362

**HANOMAG** Reparatur-  
werkstätte  
Verkauf / Kundendienst  
Fahrschule / Garagen  
**Fritz Kilián**  
Wiesbaden, Sonnenberger Str. 82



**R. Marschall**  
Schwalbacher Straße 41 / Tel. 23533  
Verkauf / Kundendienst  
Reparaturwerkstätte  
Ersatzteile



**OLEX**-Tankhaus  
Frankfurter Str. an der Kampfbahn  
TELEPHON 239 81  
Abholo. u. Zu-  
bringerdienst  
Juli. Lippard jun.  
FAHRZEUGPFLEGE

Handelt es sich um den Führerschein?  
Dann schenken Sie doch einfach Ihr  
Vertrauen der bewährten  
**Fahrschule Grün**, Kaiser-Friedrich-Ring 17  
Dort finden Sie freundlichstes Gegenkommen und  
die Gewähr für gute und gründliche Unterrichtung,  
Ausbildung für alle Klassen. Zahlreiche ungeforderte  
Anerkennungsschreiben.

**Fahrschule**  
**Höhn & Michel**  
Fahrzeug-Reparaturen  
Rheinstraße 52, Tel. 28929

**Autoreifen-Spezialhaus**  
und Neugummierung  
sowie  
Rillen gegen Schleudergefahr  
**Luisenstr. 7**. Tel. 20203  
Stumpf & Sohn Inhaber B. Ohl

**WIESBADEN**  
Mainzerstraße 118  
Gegenüber Germania-Brauerei  
Telephon 28069 / Privat 28039

Die Verpflegung Ihres Automobils durch

**Autoheim** WIESBADEN  
H. Würfel Wwe.  
Schwalbacher Straße 36 Tel. 25474

**TANKT** Ullings die bevorzugt!  
Auslieferungslager  
und Großtankstelle  
Mainzer Str. 102, Tel. 28616

**UITTING-BENZIN**

**Blütchen**

Mittesser, sowie alle Arten von  
Hautunreinigkeiten verschwinden  
beim täglichen Gebrauch derchen

**Stekkenpferd-  
Teerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Radebeul  
Zuhab. f. Apoth., Drog. u. Parfüm.,  
bestimmt bei

Drogerie Kurt Siebert  
Drogerie F. Alexi  
Bahnhofs-Drogerie Brosinsky  
Drogerie Waller Geipel  
Drogerie A. Jünke  
Drogerie Junt. Lindner  
Drogerie W. Mochheimer  
Drogerie R. Rüger  
Fachdrogerie J. Tauber  
Parf. Elak. Fr. Schroeder

**Spargel und Fisch**

kochen Sie nur noch  
ohne Wasser im

**=Saftbrater=**



Eine Delikatesse!  
Erhaltung aller Stärkestoffe

**Erich Stephan**  
Kl. Burgstr. — Sack Häfnerg.

Elegante Damenkleider  
große Auswahl  
Umarmen billig  
Bensendorff, Kirchgasse 20, I.

**Linde**  
**KÜHLUNG**  
ELEKTR. AUTOMATISCHE

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G.  
Abt. Kleinkältemaschinen Südh. bei Köln

Vorkaufshäuser u. Montagewerke Mainz-Kostheim, an der Rampa, Ruf 430 86  
Platzvertreter noch an einigen Orten gesucht.

Am ist ja mein Bruder



Zum den grünen  
Jubiläum



Für besseres Sehen  
bürgern Brillen von Zeiss,  
Für sachverständige Beratung  
Optiker Theis!  
Optiker-  
meister H. Theis  
Friedrichstr. 42 (Woolworthhaus)  
Lieferant all. Krankenkassen

Hauschneiderin  
perfekt mit a.  
Empf. hat noch  
Taage frei, Tag  
350 Mr. Abdr. i.  
Ländl. St. C.

**MÖBEL  
DARMSTADT**

Frankenstraße 25  
Ehederchen! Kein Laden!

**Auto-Verleih**

Neue Wagen  
Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Jetzt ist es Zeit  
das Reinigen der Gardinen vor-  
nehmen zu lassen.  
In unserer neuzeitlich eingerichteten

**Gardinenpannerei**

spannen wir jede Art von Gardinen.  
Bereits gewaschene Gardinen  
werden ebenfalls zum Spannen  
angenommen.

**Wäscherei "Nordstern"**

Geflügelter Schmidt  
Röderstr. 22 - Tel. 246 92  
Filiale Goldgasse 2  
Annahmestellen in allen Stadtteilen

Der Arzt als Helfer

423

Wiesbadener Tagblatt

**Rasenhygiene.**

Unter Rasenhygiene oder „Gartenpflege“ versteht man alle die Maßnahmen, die darauf hinzielen, eine ertragreiche Nachkommenchaft zu erhalten und ungefundene und unerwünschte Rasenverschwendungen zu verhindern.

Ja geradezu vorbildlicher Weise wird dieses Problem in Deutschland angegangen. Eine Reihe von Gesetzen sind erlassen, die alle darauf hinzielen, ein ertragreiches und rätsch einwohnende Deutsche Volk erziehen zu lassen. Der Verwirklichung dieses Plans dient das Gesetz zum Schutz des deutschen Staates und das Reinhaltung des deutschen Volkes vom jüdischen Radikalismus gewidmet wird, um die Erholungsfähigkeit unseres Volkes zu sichern. Es ist das Gesetz zur Verhinderung erkrankter Nachkommen erlassen worden. Dieses Gesetz bestimmt, daß alle, die an einer erbkrankheit leiden, sterilisiert werden müssen. Außerdem kann Psychopathen und Menschen aus erbkranken Familien unter Umständen die Ehe unterliegen werden.

Andererseits werden rätsch besonders wertvolle Menschen gefordert durch die Verleihung von Ehrenabzeichen, durch Gedächtnishilfen. In der nächsten Generation wird das deutsche Volk schon die Früchte dieses Werkes sehen.

**Neusch.**

Der Neusch ist eine akute Alkoholbergriff des Körpers. Er steht in seinem Wesen nichts anderes dar als eine vorübergehende Betäubung, Bewußtlosigkeit und Unempfindlichkeit des Körpers infolge der Alkoholwirkung. Zu Beginn zeigt sich meist eine Rötung der Augen, die Stimmung wird gewöhnlich leichter, kann aber auch weinerlich und trübsinnig sein. Die Hemmungen fallen allmählig weg, die Herrlichkeit des Gehirns über den Körper, über Muskelbewegungen, über Sprache schwundet. Infolgedessen wird der Gang loselnd, unsicher, die Sprache lallend und unverständlich. Der Neuschaukund geht mit der Zeit in tiefen Schlaf über, und am nächsten Morgen spürt man als Folge des Neusches einen heftigen Kopfschmerz. Meist Alkohol nötigt ist, um einen Neusch zu erzeugen, hängt ganz von der Verfolgung des einzelnen ab, von seiner Gedächtnis an dem Alkohol, von seinem Gesundheitszustand, auch von seiner Stimmung.

Der Neusch berücksichtigt durch Neuer, wird in der Chirurgie zu kleinen Eingriffen benutzt. Die Schmerzempfindung ist aufgehoben, Bewußtlosigkeit beginnt also, der Kranke gerät in einen Zustand, der dem Arzt schmerzloses reichliches Arbeiten ermöglicht. Der Kranke erwacht wieder rot und ohne belohnende Gedanken.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

**Herm. Thiede**

Fachoptiker • Spezialist im Brillenfach

Langgasse 47 - Gegründet 1903

Lieferant aller Krankenkassen

*und das gute Buch aus der  
LEIHBUCHEREI*

Leihbücherei M. Röhr

Gaußstr. 1<sup>1</sup> (im Hause Café „Berliner Hof“)  
Bücher für jed. Geschmack, Deutsch, Französisch, Englisch

Ines Edelmann

Ellenbogengasse 7  
Webergasse 14  
Ruf 290 11

laufend Neuerscheinungen

Leihbücherei Müller

Kleine Burgstraße 4 (neben dem „Könischen Hof“)  
Alle wichtig. Frühjahr-Neuerscheinungen sind am Lager



**TYP 50** 1 Liter, als Limousine mit Schiebedach  
**TYP 200** 1,5 Liter, als viertürige Limousine

SOFORT LIEFERBAR,

unverbindliche Besichtigung und Probefahrt durch  
die Generalvertretung der Deutsch-Oesterreich.  
Steyr A.-G. und Generalvertretung der Bayerischen  
Motoren Werke A.-G. München.

**Schäufele & Co.**

Mainzer Straße 88 · Telefon 238 85  
Ausstellungsräum: Bahnhofstraße 28

Hühneraugen  
Hornhaut  
Eingewachsene  
und Disträgeln  
Schmerzlose  
Entfernung  
Metallreise  
Einlaufen  
Belte

Gr. Burstr. 9.  
Gegenüber Koffer-  
haus Kührer.

Auf Teilzahlung  
erhalten Sie

Anzüge  
u. Mäntel

für Straße u. Sport  
gute Qualität - so-  
lide Preise durch

L. Schäfer

Albrechtstr. 34

Verlangen Sie un-  
verbindl. meinen

Besuch

Jeden Morgen  
nüchtern eine  
Tasse

Riforma-  
Blutreinigungs-  
Tee

Paket 0,80 u. 1,50

Reform- und  
Kräuterhaus

Meyer

Rheinstraße 71

Besteck-  
Einrichtungen

in Büfets,  
Schubladen  
Buchbinderei

HETTERICH

Kirchgasse 48  
Fernspr. 242 66

Ia  
Bindfett

hat laufend  
abzuholen  
Otto Schneider,  
Kaiserslautern,  
Fial,  
Burckstra. 7.



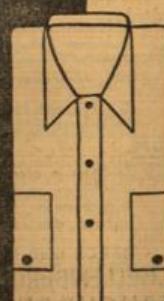
## Ein Schädling

macht die Wäsche grau —

Im Wäschegewebe sitzt nämlich Kalk, der vom harten Wasser herführt. Verkalkte Wäsche behindert die Hautatmung, weil sie in starkem Grade die Fähigkeit verliert, den Körperschweiß in sich aufzunehmen.

Schützen Sie Ihr Wäschegut dagegen. Persil verhüttet die schädlichen Kalkablagerungen des harten Wassers. Persil gepflegte Wäsche ist geschmeidig und porös, sie wirkt schweißaufsaugend und fördert dadurch das körperliche Wohlbehagen.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein -  
persil-gepflegt soll Wäsche sein!



### Myomatische Krankheit.

Die myomatische Krankheit ist eine Erkrankung der Gebärmutter. Sie tritt im Erwachsenen- als Blutkreis der Finger und Zehen, Polypus, tritt die Blutkreis-symmetrisch, d. h. an beiden Händen oder Füßen gleichzeitig auf. Die Glüder werden infolge der Blutkreis-leiden, unter schweren Schmerzen kann es höchstens gegen zum Stoßen der Finger- oder Zehengelenker zu einer rückläufigen Gangam kommen. In sehr seltenen Fällen werden auch Armen, Beinen und Kopf von der Erkrankung betroffen.

Der Verlauf ist sehr langwierig, monate- und jahrelang können sich die Anfälle wiederholen. Die Krise ist noch unbekannt. Bisweilen können Rückenmarkstellen der Spinal sein. Die Krankheit kommt hauptsächlich bei anämischen und neurotisch betroffenen Jugendlichen vor. Die Behandlung besteht in innerlichen Gaben von Eisen sowie Herz- und Kreislaufhormonen.

### Reitbogen.

Reitbogen-Dorsozinge, die ohne unseren Willen und unabhängig von unserem Bewußtsein als Antwort auf äußere Reize erfolgen. Während ein Vorgang, der unseres Willen unterliegt, über die Großhirnrinde gesteuert wird, geht die Reitbogenbewegung nur über das Rückenmark. Wenn also z. B. unsere Haut durch einen Unfallstreich erregt wird, so werden die sensiblen Nerven diesen Reiz im Rückenmark, dort spricht die „Meldung“ sofort über auf die motorischen Nerven, eine Muskelabwehrbewegung veranlassen.

Man sieht daraus, dass diese Reaktionen unter dem Begriff Reitbogen zusammenfassen; dieser besteht aus den die Empfindung steigenden Reizen, den betreffenden Teil des Rückenmarks und den motorischen Nerven.

Ein Beispiel für die Reitbogen ist das sog. „Knorpelnomos“ der „Patellarkeimreiz“. Klöpfst man unterhalb der Kniescheibe auf die Sehnen des Anteilseiles, so zieht sich ein Oberschenkelmuskel zusammen und zieht dadurch den Untersehnen in die Höhe. Da man genau weiß, wie der Reizbogen für den Patellarkeimreiz verläuft, so ist die Prüfung dieses Reitbogens ein wichtiges Mittel, um festzustellen, ob eine Erkrankung des Kreuzbeins vorliegt, in welcher Gegend der Sitz der Erkrankung zu suchen ist. So kann z. B. bei Hüftmarktrückbildung der Patellarkeimreiz nicht mehr ausgelöst werden.

Bei älteren Reitbogen gilt die Regel, dass sie erlischen, sobald ihr Reitbogen, d. h. ihr Verlaufsbogen, unterbrochen ist. Daraus ist in der Prüfung der Reitbogen, deren es eine Langzeit gibt, dem Arzt ein außerordentlich wichtiges Hilfsmittel in die Hand gegeben, um Wunden im Kreuzbein erkennen zu können.

Gehe rechtzeitig zum Arzt!

### Geben Sie dem Kinde

den Wiesbadener Milz-Nährzwieback  
(reiner Butterzwieback) mit Milz und Traubenzucker hergestellt.

Als Diätkost für Zuckerkrankte empfehle ich meinen

Diabetiker-Zwieback zucker- u. salzlos, rein, Butterzwieback

Hersteller: Rudolf Kremer Serienstraße 26 Fernruf 238 59.

# Neuer Gartenglanz im Mai / Von Karl Förster.

Im neuen Garten leitet ein doppelt so langes Vorpiel wie früher den Blumensegen des Jahres ein. Schön in der Sonnenalldämmerei können zahlreiche Blütenkuben und Blütensträucher bunte Farben in den winterlichen Gärten tragen. Wenn aber schon der Vorfrühling fast unübersehbar geworden ist, was soll dann erst vom Mai im Garten gelanzen werden? Aber der außendamal größten und verschwenderischsten Frühlingspracht, die unseren Gärten jetzt bereitet ist, freilich ohne das die meisten Gärten bereit sind, ke aufzunehmen, braucht in keiner Weise die Dantigkeit und Stille verloren zu geben, mit der wir all den alten schlichten Frühlingsgeflüchten der letzten Jahrhunderte verbunden blieben.

Dieser Monat Mai ist für den modernen Gartenmenschen durch den großen Schönheits- und Reichthum der Gärten zum längsten aller Monate geworden.

Auch scheint uns vom Garten aus gesehen der Lich- wochsel und Wetterzeichen des Mai in Ländlichkeit und Atmosphäre ungemeinlich, weil er hier die Seele des Gartens in einem neuen Organismus erhält, um die Vermehrung und Strahlung der schönen Welt zu erzielen. Die neuen Frühlingsfülle der Gärten vermag nun aus unserem kleinen dumplien und verkrümpten Frühling in den ganzen Weltfrühling dimäusserztreiken. Je höher ist die Qualität unserer Blütenzüchtungen, desto atmosphärischer wird all diese Schönheit der Gärten, das heißt, je geht eine immer innigere und erstaunliche Verbindung mit Wetter und Licht ein und macht uns immer empfänglicher für alle Studierungen der Schönheitsvorgänge in der großen Naturwelt.

Das gilt nicht nur für die Gegenwartsergebnisse, sondern auch für das Gedächtnis. Der Bild auf jenen Waldgrund in der Abenddämmerung nach dem Gewitter würde nicht so in uns hinein, ohne den gleichzeitigen Überbergundmaul der weißen Samtblüten, so klar und frisch. Der heutige Ausgang: Wie soll ich dies, unendliche Natur? erzählt eine Zeilenantwort und oft wunderbare Beziehung in dem immer färber berechtigten Hinweis: „Durch neue edle Blumen“.

Was säßt denn nun in diesen ersten Maitagen, in denen die prächtvollen armen Landschaften vom Frühling durchdrungen sind, an bunten Überraschungen im Blumenzauber? Zauber neue Blüten sind in den Gärten entstanden, außer neuem Altertum am Werke.

Die großen Maiherren sind: Tulpen, Iris, Rhododendron, Lupinen.

Bei den Iris sind phantastische Entwicklungen am Werke. Kleinblumen aus möglichstem Stielwerk in neuen langgestreckten Farben als bisher bringen diese Pflanzen zu völlig neuem Zulammenklange mit ihresgleichen und mit ganz an-

deren Blüten, wobei die Fernwirkung eine große Rolle spielt, wie bei der blauen Sorte Forte oder bei der Primavera mit ihren ungewöhnlich rasiaten Blumen. Die Iris gewannen vor allem auch rote und rosafarbene Töne.

Neue Lungen gibt es in schönen Farben, die nie im Verhältnis nicht hässlich entmischen, und von doppelt so langer Blütezeit wie bisher, wie die sortenreiche Züchtung Ada, die schwärzblaue Cod-salacoa und die Zweifarben-Couleur of March, weiß und rot, oder lila-violet, türkis und goldgelb. Bei den Federmohnen, die ebenfalls Blütenkerzen kann das Blüten hochwillkommen sein. Das alte bekannte Tulpenreich zeigt immer wieder Wandelungen, vor allem in große beliebende Zwangsläufigkeit aufgelöste Formen; Tulpen kann man von Ende März in etwa 15 Zeitgruppen gliedern, deren jede aufzweigen und mehrere teilt in den Juni hineinreicht.

Im Mai erlebt das Reich der Steingartenschnellgewächse seine kräftige Entfaltung, der Polsterblumen mit ihrer unübersehbaren Vielartigkeit, die nur wenigen Jahren noch allzu übersehbar waren. Die kleinen und großen Bodenblumen und die schwabenden Zweiblätter, die kleinen Polster und die Radelholzweige warten darauf, in tausend neue Schönheitsbeschleunigungen steinander gebracht zu werden. Man wird sich gewöhnen, aus bunten Bodentexturen Geblütsblüten emporzureißen.

Die Blütensträucher bleiben nicht zurück, die große Schar der kleinen Sommerblüten und Sommerblüten von ungemeindeter Zuverlässigkeit des zeitigen Blühs.

Die hundertjährigen Schönheitsfortschritte des Mai sind neue edle rote Töne im Rhododendronreich, das jetzt im großen Rhododendrongarten in Bremen ausgearbeitet und jährlich um neue Fortschritte bereichert wird. Der Rhododendronktor reicht heute mit kurzen Lüften von Januar bis August und zeigt wölfzig neuartige Gestalten auf, neue



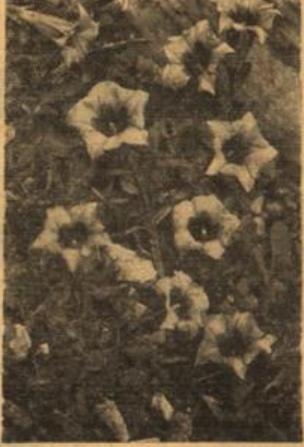
Alpenrose, Rhododendron, in einer neuen Sorte von höchster Feinheit und Zartheit der hellrosa Farbe sowie größter Blübwilligkeit.

Tepuis-Rhododendron und unerwartete neue Farben wie das süßlich rote und seltene Dr. Wern.

Ein Vorbispiel der Rosenzeit noch im frühen Frühling erscheint wie ein ungeduldiger Traum der Natur. Die Frühblüher aller Rosen, die Rosa Hugo mit ihren goldgelben Blüten an im Alter riesigen Büschen und die Rosa Willmottiae: der urwüchsige starke und mannshohe, bizarre und doch graziöse Bush blüht in weitausladenden Zweigen, die in ihren leichten langen Enden so dicht mit sattroten Schalen besetzt sind, daß man jeden zu einem kleinen Rosentanzreihen winden könnte. Das ganze ist ein unwahrscheinlicher, überraschender Anblick.

Viele sehen auch heute noch ihrem Leben und ihrer Arbeit noch ohne Spur von Neugier auf neue Schönheit im Reich der Tulpen, Sommertillen oder Rhododendron. Sie ahnen gar nicht, daß all diese Schönheitswirte und Ereignisse so groß sind, daß etwas im Menschen innen von ihnen ganz umgedreht wird. Aber dieses Neue reizt immer mehr Menschen mit sich, die dem früheren lädierten Gartenwesen isolirt gegenübertanden. Die Atmosphäre von damals war nicht dramatisch und aufregend, jetzt ist sie es geworden.

Viele gehen auch heute noch ihrem Leben und ihrer Arbeit nach ohne Spur von Neugier auf neue Schönheit im Reich der Tulpen, Sommertillen oder Rhododendron. Sie ahnen gar nicht, daß all diese Schönheitswirte und Ereignisse so groß sind, daß etwas im Menschen innen von ihnen ganz umgedreht wird. Aber dieses Neue reizt immer mehr Menschen mit sich, die dem früheren lädierten Gartenwesen isolirt gegenübertanden. Die Atmosphäre von damals war nicht dramatisch und aufregend, jetzt ist sie es geworden.



Bon links nach rechts: Alpenwaldrose, Clematis alpina, das einzige wilde Ranftengewächs der Alpenhöhen, ist wie dort auch im Garten schön für das Eintragen in Ziergehüllen, aber man läßt die dichten Blütenmassen über die Steine herabtreifen. Tepuis-Rhod., Phlox stellaris, weißes Blütenpolster, das schnell den Stein übersieht. Eusian, Gentiana occulta, mit trichterförmigen tiefsblauen Blüten, einer der gartentreuendsten Eusiane, die jetzt die ganze Zeit vom Frühling bis zum Herbst blühen. Klelet, Boulegeria, in hellrosa Farbe, die in den neuen Züchtungen das gesetzte Kopfchen aufrecht trägt und so das wunderbare Ornament ihrer Blüten dem Betrachter entgegenbietet. (Bilder: Archiv Welt und Wissen, K.)

**Moderne Wasdstoffe**  
in schönen, kleidsamen Mustern!  
Natürlich läuter licht- und  
waschechte Qualitäten –  
und bei diesen günstigen  
Preisen lohnt's zu kaufen!

In unserer Schnittmuster-Abteilung  
finden Sie für praktische Hausschneiderei  
vielseitigste Anregungen.

**M. Schneider**  
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

**Vistra-Musselin** reizende Blumen- und Streifenmuster, hell und dunkelgrundig, für das praktische Sommerkleid, ca. 75 cm breit . . . . . 1.55 1.45 1.25 1.10

95

**Vistra-Mattdruck** opferlose Muster in beliebten modischen Farben, für das gediegene Frauenkleid, ca. 90 cm breit . . . . . 1.75 1.65 1.45

125

**Zellwoll-Shantung** das elegante Gewebe mit entzückenden Blumen- u. Stilmustern, ca. 75 cm breit . . . . . 1.95 1.75 1.65 1.45

128

**Kräusel-Krepp** entzückende Kleinstmusterung für Blusen u. Kinderkleider ca. 70 cm breit . . . . . 1.35 1.25

110

**Leinen-Imitat** in glatten und Noppengeweb. f. hochsommerliche Kostüme, Mäntel, Hänger, Jacken, Röcke weiß u. pastell ca. 140 cm breit . . . . . 5.75 4.50 3.75 2.90

225

**Dirndl-Kretonne** farbenfreudige Blumenmuster für das jugendliche Waschkleid, ca. 80 brt. 1.25 1.10 98,- 95,-

88

**Trachten-Kretonne** dunkelgrundig, marine, rot, mar, bleu, für solide Hausschürzen und Hauskleider, ca. 78 cm breit . . . . . 1.10 98,- 85,-

68

**Dirndl-Zefir** solide Waschqualität, in hübschen Karos u. hellen Farben, ca. 70 cm breit . . . . . 78,-

58

**Sie pünktlich zu beliefern, ist unser stetes Bestreben**



Elvers &amp; Pieper, Friedrichstr. 14



Möbel-Reichert, Frankenstr. 9, Bahnhofstr. 17



Wäscherei Rund, Riehistr. 8



Rambacher Dampf-Waschanstalt, Emil Renson Söhne

**Heute**

abend 10.45 Uhr

Nacht-Vorstellung

**DIE FABEL VON KING KONG**

Der phantastische Sensationsfilm nach einer Idee von

Edgar Wallace

Ein Riesen-Gorilla, seiner Fesseln ledig, als Herrscher des von panischen Schrecken erfüllten New York



Kartenverkauf, a. d. Tageskasse

**THALIA**

Zur

**Balkonbeplanzung**

empfohlene Geranien, Begonien, Lobelien, Salvinia, Cobaea, Sommerlos, Seltnerie, Zucchini,

Tomatenpflanzen.

Gärtnerei A. Wolf,

Mosbacher Straße 61.

Alle sind verliebtHermann Thimig  
Theo Lingen  
Harald Paulsen  
Oskar Sima  
Heinz Salfner

in

Die  
**Wüsten-Lilly**gesungen und gespielt von  
**GUSTI WOLF**und Sie  
werden es auch seinDie reizende Musik  
der Schlager„Wenn jetzt der Richtige käm“  
„Mon cheri, mon ami, schenk mir Perlen und Liebe“  
„Man darf bei den Mädels nicht schüchtern sein“  
„Eine goldige Frau geht mir nicht aus dem Sinn“  
von Robert Stolzgeht ins Ohr  
und ins Herz

Ab heute Samstag!

**Film-Palast**

4.00 6.15 8.30

**Film-Palast**Nur  
Sonntag, 15. Mai

vorm. 11.30 Uhr

Ein lustiges Programm mit der lustigen

**Mickey-Maus**„Der lustige Barbier“  
„Der verliebte Condottiere“  
„Die Goldwäscher“  
„Etwas verrückt“  
„Die letzte Gelegenheit“ usw.

Denn wenn Mickey-Maus mit ihren grotesken Sprüngen tanzend und singend über die Leinwand hüpfen, dann schreien und jubeln alle vor Lachen, Alt und jung, groß und klein.

Eintrittspreise für Kinder:

2. Platz — 25  
Sperrst. u. Balkon-Seite — 40

Parkett — 50

ERWACHSENE: — 50, — 75, — 1.

Karten ab 4 Uhr nachm.a.d.

Theaterkasse I. Vorverkauf

Sonderveranstaltung Schnell, Mainz

**SCALA**Heute Samstag u. morgen  
Sonntag letztmals  
die glanzvollen**Mai-Festspiele**  
mit 10 Attraktionen bester  
deutscher Varietékunst,  
wie noch nie!

Beginn: 8.15 Uhr. Karten: — 50, — 70, — 80, — 1. — 150

Sonntag 4 Uhr:  
**Familien-Vorstellung**

bei kleinen Preisen!

Montag, 16. Mai, abends 8.15 Uhr:

**PREMIERE**

Das große Ereignis auf das Wiesbaden seit langem wartet

Eine Filmgestalt wird Wirklichkeit!

Original

**TRUXA**

persönlich!

Bekannt aus dem gleichnamigen Tobisfilm, in welchem er als Dubbie von Hannes Stelzer den sensationellen Todes-Salto - mortale aufführt. TRUXA gastiert zum erstenmal in Wiesbaden! Nicht zu verwechseln mit ähnlichen hiergezeigten Darbietungen. TRUXA ist einmalig!

**Kurhaus**

Mai-Festwoche

Dienstag, den 17. Mai 1938, 20 Uhr großer Kurhaussaal:

Arien- und Lieder-Abend

Kommer-

sängerin

**Erna Sack**

„Die Deutsche Nachtigall“

Staatsoper Dresden · Chicago Opera · Covent Garden London

Am Flügel:

**Rolf Schröder**

Staatsoper Dresden

Eintrittspreise: 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—

**HOTEL-RESTAURANT „Karlshof“**

Rheinstr. 72, Ecke Karlstr. · Fernruf 28307

Besitzer: Walter Scheerke

Nach vollständiger Renovierung und Legung von fließend kalt und warm Wasser, sowie Zentralheizung in sämtl. Fremdenzimmern ist der Betrieb im HOTEL u. RESTAURANT wieder voll aufgenommen

**Autolackiererei** C. Juppe & Sohn  
Spritzeckierung, Karosserie- und Kotflügelreparaturen

Telefon:

29146

**Walter Steineshoff**vom Astoria, Bremen, Deutschlands  
besten Alleinunterhalter  
gibt ein kurzes Gastspiel in der**Martini-Bar**

Taunusstraße Bis 4 Uhr Tanz



## HEUTE letzter SONNTAG

- eine weitere Verlängerung
- der Aufführungen über Montag
- hinaus unmöglich

**OLYMPIA**  
FEST DER VÖLKER  
GESTALTUNG: LENI RIEFENSTAHL  
ERSTER FILM VON DEN  
OLYMPISCHEN SPIELEN  
BERLIN 1936

DIENSTAG  
startet der zweite Film  
**FEST DER SCHÖNHEIT**

Gestaltung: Leni Riefenstahl  
300, 500, 800 Uhr • Jugend hat Zutritt

**Walhalla**  
**Bordfeste**  
Die beliebten Bordfeste  
bis einschl. Montag  
verlängert!

**Wiedersehensfeier**  
des ehem. Füsilier-Regiments 80  
Standquartier der 11. Kompanie in der Gaststätte



Bleichstraße 34 Inh. H. Willeke

## Betten und Bettwaren

nur aus dem Fachgeschäft gut u. preiswert

Bettfedern . . . . .	4.75	3.60	2.25	1.40	0.95
Deckbetten . . . . .	34.-	29.50	24.50	19.50	16.95
Kissen . . . . .	9.95	8.95	7.95	6.95	5.95
Inlett in allen gangbaren Farben . . . . .	80 cm breit . . . . .	2.75	2.50	2.25	2.-
	130 cm breit . . . . .	3.95	3.75	3.50	2.95
Seegrass-Matratzen . . . . .		26.50	24.50	22.50	
Woll-Matratzen . . . . .		38.50	34.50	32.50	29.50
Federlage-Matratzen . . . . .		78.-	69.50	59.50	
Mettelfußstellen . . . . .		29.50	24.50	22.50	17.50
Steppdecken . . . . .		24.50	19.50	16.50	14.50
Daunensteppdecken . . . . .		75.-	65.-	59.-	54.-

Aufarbeiten von Matratzen  
in eigener Werkstatt  
Eigene Bettfedern-Reinigungsanlage  
Freie Autolieferung  
Annahme aller Bedarfsdeckungsscheine!

**KRUMMECK**  
WIENBÄDER - MAUERGASSE 8/19  
Tel. 25122

Spezialität:  
**Damenmode**  
**Blauflan • Säubau**  
**Salon Nikl. Fuchs**  
nur Bärenstraße 2

In den  
**Rheinterrassen Biebrich**  
**HOTEL NASSAU**



Das überwältigende geschichtliche Ereignis dieser Tage erleben Sie wieder in prachtvollen Bildern!

## Staatsbesuch des Führers in Italien

Die Triumphfahrt durch Italien und die glanzvolle Rückkehr nach Berlin im großen Sonderbericht der Ufa

Im Hauptprogramm: „Großalarm“ der spannende Kriminalfilm der Ufa mit U. Grabley, P. Klinger, E. Waldow, E. Leibelt

Wo. 4.00, 6.15, 8.30  
So. auch 2.00 Uhr

**UFA-PALAST** Jugendliche über  
14 Jahren zugelassen



### herzliche Einladung

zum Besuch der

### Nachfeierweihe in Heidesheim

am Sonntag, den 15. Mai 1938.

Verkehrsverein.

### Kölner Schwarzbrot täglich frisch geschnitten

Grahambrot in bekannt guter Qualität

Diabetiker- und Butterzwieback

Versand sämtl. Backwaren nach allen Stadtteilen.

Wilhelm Maldaner Marktstraße 34 / Meritstraße 2

### Reichssender Frankfurt

Sonntag, 15. Mai 1938.

6.00 Konzert, 8.00 Morgenstand, 8.05 Wetter, 8.10 Kleine Morgenmuß, 8.30 Evangelische Morgenmuß, 9.10 Heilig Abend.

9.30 Chorgesang, 10.15 Morgenfeier zum Muttertag, 11.00 Feierliche Kommunmuß.

12.00 Morgen, 12.00 Zeit, unsere Kinder, 14.30 Reigen Jungs, Melodien, 15.15 Ich bin vergnügt und freue mich.

16.00 Es sagen drei Regimenter, „ 17.00 Sparten, erschienen, 17.20 Mozart, 18.00 Sinfonie um den Dichter Friedrich Rückert, 19.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, und Sonderfeiertagsdienst für die Landwirtschaft, 19.10 Volksstand und Heimat, 19.30 Sporthilfespiegel, 19.45 Rümländerkampf der Radrennfahrer, 20.00 Orchesterkonzert, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Nachrichten, 22.15 Sport, 22.30 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Muß.

Montag, 16. Mai 1938.

5.00 Muß, 5.45 Auf im Land, 6.00 Boules und Muette - Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, 8.30 Evangelische Morgenmuß, 9.10 Gemeinde.

8.30 Großer Klapp zur Wertparade, 9.40 Kleine Nachrichten für Küche und Haus, 9.50 Zeit, Teilnehmertisch, 10.00 Schulmusik, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.40 Weltwirtschaftlicher Monatsbericht, 11.55 Offene Stunde.

12.00 Konzert, 12.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Traum im Frühling, 15.30 Klavierstück von Mozart, 15.30 Für unsre Kinder.

16.00 Konzert, 18.00 Zeitgelehrte, 18.30 Der fröhliche Gesellschafter, 19.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderberichtsstück für die Landwirtschaft,

19.10 „Sonne-Küche“, 19.30 „Sonne-Küche“, 19.45 Rümländerkampf der Radrennfahrer, 20.00 Konzert, 22.00 Zeit, Nachrichten, Sport, 22.15 Kammerabend, wo sind du? 22.45 Nachmuß und Tanz, 24.00 Konzert.

Tageblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! →

### Die „Hubertus-Klause“

Rheinstraße 17

Taunus-Hotel

ist und bleibt das Lokal, in dem man sich wohl fühlt

### APOLLO

Moritzstr. 6

### Ihr Leibhusar

ist eines der entzückendsten Lustspiele, mit Magda Schneider, Paul Javor, Paul Kemp, Lucie Englisch Ein Rausch und Jubel von ungarnischer Lebensfreude und Zigeunerergen.

Insere Anfangszeiten: Wo. 4, 6.15, 8.30, So. auch 2 Uhr Unsere Preise: 0.50, 0.75, 1.-, 1.50

### CAPITOL

Am Kurhaus

zeigt den Spitzenfilm der Ufa

### Urlaub auf Ehrenwort

mit Ingeborg Theek, Fritz Kampers, Rolf Moebius, Berta Drews u.v.m.

6 Stunden Urlaub auf Ehrenwort im Strudel der Großstadt Berlin Spannung! Humor! Liebe!

kommen Sie auch in diesem Sommer wieder ab 15. Mai die täglichen

Nachmittags- und Abendkonzerte

unseres beliebtesten und von den verehrten Gästen

unsres Hauses seit Jahren geschätzten

Künstler Duo Groß-Lust



## Blaue Kurautobusse

### Pfingst-Fahrten!

10 Tage Rundfahrt durch das deutsche Österreich, 2 Tage in Wien, RM. 158,50

5.-16. Juni 1938,  
Deutscher Reisepaß erforderlich.

7 Tage Salzkammergut — Wolfgangsee RM. 94.— Standort: St. Gilgen — Lueg am Wolfgangsee, 5.-11. Juni 1938.

7 Tage in das befreite Tirol RM. 94.— Standort: Innsbruck m.Programm-Ausflug Bozen-Meran, Deutscher Reisepaß erforderlich, 5.-11. Juni.

7 Tage Kitzbüheler Alpen RM. 82.— Standort: St. Johann (Tirol) 5.-11. Juni 1938.

7 Tage Allgäu mit Tiroler Seen- und Pässe-Rundfahrt, RM. 59.— Standort: Nesselwang, 5.-11. Juni.

7 Tage Oberammergau RM. 76,50 5.-11. Juni 1938.

7 Tage Bodensee m. Besuch d. Schweiz RM. 79,50 Standort: Konstanz, 5.-11. Juni, Deutscher Reisepaß erforderlich.

7 Tage Schwarzwald - Wildbad RM. 68,50 5.-11. Juni 1938.

7 Tage Schwarzw.-Kappelrodeck RM. 47.— 5.-11. Juni 1938.

2 Tage Luxemburg, Luxemburgische Schweiz, Hunsrück - Mosel - Eifel RM. 26,50 5.-6. Juni 1938, Deutscher Reisepaß erforderlich.

2 Tage in die Rhön und zur Wasserkuppe RM. 23,50 5.-6. Juni 1938.

Pfingstsonntag Tagesfahrt nach Baden-Baden - Schwarzwald RM. 13,50 Abfahrt 7 Uhr.

Pfingstmontag Tagesfahrt nach Trier - Moselta - Nahetal RM. 10.— Abfahrt 8 Uhr.

Die Preise für Fernfahrten schließen Unterkunft und Verpflegung ein.

### Ausflugs-Sonderfahrten

am Sonntag, den 15. Mai 1938

in das wildromantische Gelbachtal

Aartal, Diez, Isselbachtal, Westerwald, Weinahr, Lahntal, Nassau, Mühlbachtal, Bäderstraße, Bad Schwalbach, Abfahrt 14 Uhr, Fahrpreis RM. 5.—

Luftkurort Glashütten-Taunusfahrt

Über Eiserne Hand - Neuhof - Idstein - Eich - Glashütten - Königstein - Lorsbach - Hofheim - Wandersmann, Abf. 14.00 Uhr, Fahrpr. RM. 3,50

Verlangen Sie bitte kostenlos unseren Jubiläums-Fernreisen-Prospekt 1938

Wiesbadener Auto-Verkehrsgeellschaft m. b. H.

Auskunft und Platzbestellung:

Wilhelmstr., Ecke Theaterkolonnade, am neuen Kurpostamt Tel. 28001

Vermietungen:

A. Bartholomae, Papag-Reisebüro Taunusstraße 1  
Reise-Büro Glücklich, Kaiser-Friedrich-Platz

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt in kleinen Anzeigen, Sie finden vieles, das Sie interessiert!

# „Wenn du noch eine Mutter hast . . .“

## Der Mutter Fest.

Von Peter Dörler.

Peter Dörler, der bairische Dichter erzählt in seinem Buch „Gedanken und Lieder“ (Greifswald) vom fechten Wettstreit der Kinder, der Mutter Liebes mit Sieben zu versetzen. Die Mutter hatte auf ihrem Wallfahrtsgang aus den fargen Jahren einiges hergestellt, um den Kindern Kirchen mitzubringen. Nun trachten sie, auch ihr ein Fest zu bereiten.

Des Vaters Worte vom Bergelten batzen die Bevölkerung über die leichtblin genossenen Kirchen in den Kinos und lieb gewollt, dass jedes Jahr in der Stille einen Bergelten zum Anfang mache. So war eine Verlobung gegen die Mutter angestrebt, obwohl der Vater selber sich über die verschiedenen Bläser nur ausdrücken konnte: „Jedermann zieht sich auf das Kanapee unten. Der Vater des Kindes war so groß, dass die Mutter lächlich jeden Widerstuss aufgeben musste. Rüfen wurden unredigerigert, die Stube verduftete, der Hund aus ihr entfernt, und lächlich gingen die kleinen auf den Zehnigen davon, gleich als hätte die Mutter schon zu schlafen begonnen. Bald lag das Haus still wie eine Klaute im tiefen Bergwald. Nur die Blätter rauschten und Bögen lagen um das Fenster. Nach einiger Zeit hörte der Spatz, da er eine Kaka auf dem Baum gesagt hatte, und seine schamhafteste Mut kälter war als alle Beleidigungswörter seines Herrn. Aber die Mutter hörte es nicht mehr. Sie lag im Traum in einer kleinen Kutsche. Diese glitt lächerlich durch den Sommerwald. Schlichlich war es, sellanerweise, als läuse sie anstatt der Koblenzsonne im Rauchgas und wurde hin und her goldweiss und angemessen von flübler Lust umhaut. Eine Hammel, die an das Fenster tanzte, genügte ihrem Traum, um ihr den gesuchten Kirchenchor, den sie heute gehört hatte, vorzu mulmieren.“

Schlichlich ist sie ganz traumlos. Als sie endlich erwachte, war es ihr, als sei sie noch immer auf dem Teile. Es brauchte einige Augenblicke, bis sie sich siedelnd. Aber da erfuhr sie, Schön war die Sonne von den Fenstern weichlich. Nur die Hörner beschien sie noch mit zärtlichem Licht. Es war Abend geworden. Sofort wurde in ihr das hausfeierliche Pflichtgefühl regen: Tisch! und Äckens gesuchte drängten. Zeit mit dramatischem Geschrei nach Tisch. Sie wunderte sich, dass dies heute noch nicht geschah, bestellte jedoch in den Stall zu kommen. Als sie über den Türe trat, stand sie die vier verschlafene. Sie klopfte: „Mach auf!“ Aber von drinnen kam Antwort: „Berhotener Eingang für Gesetz! Wir dürfen durchaus nicht öffnen!“

So ging denn die Mutter aufzudenken, vor sich hin murmelnd, auf ihrem ureigenen Reich, der Küche. Aber sie wusste, dass dies unbeherrschte Mütterung war für sie geheime. Sie erholt bei der Türe die gleiche Antwort wie am Stall, so dass die Verlobung nun offen zutage lag: „Berhotener Eingang für Gesetz!“

Die Mutter verstand die Absicht, lächelte und ging zum Garten, um nach den Apfelbäumen zu leben. Aber da wäre sie beinahe auf Bernhard getreten, der unter einem alten Breitländer im Schatten lag und mit der Kaka um die Wette des Schlummerns vlog. Der Spatz, der die Mutter von ferne erkannt hatte und steudelnd herzuhören, weckte ihn.

„Bist du nicht zu den Kameraden?“ fragte sie.

„Mir ist heute meine Mutter lieber als Bier“, erwiderte er, und man lobt es dem kleinen Schauspieler an, dass er sich noch traumfester hält, als er war.

Die Mutter merkte, dass auch er ein Berichtswort war. Das kreute sie noch mehr als der Elter der Mädchen. Denn der Bernhard war nicht von weicher Gemütsart. Er ließ sich sonst nicht leicht aus Weinen und Vorhaben werfen.

So das wohl muiste, gab sie ihm weder ein lobendes noch ein iodelndes Wort und fragte nur nach dem Vater.

Der Sohn pfeifernd am Gartenhäuschen und fragte nur noch: „Aha! Wohl! Auch er, auch er! Wie kohls! Wollen sie alle nichts kosten lassen, ohne eine Gegenfrage anzubringen? So feinzuholz ist er nicht immer gewesen! Die Bierbank bedeutet sonst eine Macht für ihn!“

Auf dem Tisch des Gartenhäuschen stand ein Teller aus grünem Blattwerk und darauf pranteten frische, lächelnd dastehende im Glanze der Reise und Sattfülle. Staunend blickte die Mutter auf die lodende Herrlichkeit. „Woher kommt das? Wer hat es gebacken?“ Aber eben die Fragen über die Lippen bringen konnte, verriet ihr Paul nicht mehr unterdrücktes Gedanken die Sender. Der Vater hatte sich „Vorwurf“ gemacht, um die Mutter hämisch und Ungehuld waren nicht zu binden gewissen. Als ihn das Lachen vertraten hatte, brach er hervor, hüpfte und intang und trudelte heraus: „Das ist für dich! Und ich und die Barchel . . . und ich und ich, wir haben sie geholt, und das ist für die Kritiken, und du willst sie allein! . . . Und ich habe jetzt viel geschnitten, und aus diese Dornen in den Fingern, und ich und . . .“

Endlich verließ ihn der Atem, und in die Faule hinein vermochte die Mutter ihre Verwunderung und ihre Freude endlich ausdringen: „Aber Vater, bent war doch niemand im Wald! Ihr seid allein hinausgegangen! Und seid doch



Der Mutter größter Reichum: Eine frohe, blühende Kinderchor. (Mugger-Wagendorf-M.)

## Der Mutter Lied.

Singt die Mutter ein Lied  
Beim holzenden Kind  
Schweint aus die Wahl vor dem Fenster.  
Schweint aus der Wind.  
Lent sie die Hände leise  
Auf des Schläfenden Haar.  
Traumt es von Träumen den Schönsten  
Denn jeder Gefahr.  
Keines von allen Liedern,  
Das je erflang.  
Gleich dielem, das in den Räcken  
Die Mutter dir sang.  
Hans Joachim v. Goen, Wiesbaden.

mild geweisen von der Woche her!“ Aber nun muiste sie losen und sich die frischen Beeren munden lassen.

Sie kräutele sich; aber der Vater erklärte: „Wir werden doch unter uns nichts vergeben! Geht auf! Oder gefrauen zu dir etwas Gutes nicht zu ehen?“

Alle weinerten sich der Reihe nach handhaft, bis auch nur ein Breitlein in den Mund keden zu können; jenes Paul kniff seine Lippen zu, als ihm die Mutter eine kleine Bade aufdrängen wollte; doch wahrte die Heldenhärtigkeit nur so lange, bis die Zuläufer ihre Blicke wegmieden. Dann nahm er den Preis für vergeschossenes Blut mit dankbarem Schniefeln hin. „Ich will niemals vergeblich sein!“ befand er. „Ruhiges Jahr gebt ich mit zum Bett, und wir Jahren zusammen Ruhstell, bis das wir dahinein sind.“

Auf einmal kam Alra mit frischem Linnen, breitete es auf den Tisch, legte einen höheren Lößel und zweites Besteck dazwischen und stellte drei Teller übereinander. Deutlich ging es weg. Dann erschienen die großen Mädchen und brachten letzten Frühstück und Kaffee mit. „Dem Gott soll galt, dem Gottgott!“ erklärten sie der perfekten; sich krautenden Mutter. Vergnügt und die drei darüber ein zusammenhalten. Sie weinerten sich, bis endlich der Vater alle zulammmerziel. Und sie ahen und tranken lärmend und glücklich. „Et nich“ rief auf einmal Paul. „Was die Mutter rohte!“

Als nun Vater und Kinder auf die Glädeliche hinschaute, erwartete die wie ein Mädchen, und ihre Wangen rärbten sich noch feiner. Nicht sieht man dir endlich das Aek an“, erklärte der Vater. „Und ich mein, da wir nicht zum Fest kommen konnten, ich eg zu uns gekommen.“ Die Mutter lachte mit, wehrte ab und lachte doch noch alles geschehen.



Unsere Mutti ist doch der beste Spielsamrad!

(Habermann-Wagendorf-M.)

## Schillers Mutter.

Von Hans Götzen.

Schlichheit, Einfachheit und Opfermut sind die Hauptcharakterzüge von Schillers Mutter gewesen. Sie war eine Tochter des Marbacher Bäckermeisters und Wirtes Karweis und heiratete den Feldlicher Johann Caspar Schiller, dem sie, wie wir durch Giulian Schnab wissen, nicht weniger als acht Söhnen und unzählige Schmuckstücke mit in die Ehe brachte. Ob sie Schön oder hässlich gewesen, darüber sind sich die Quellen nicht einig. Sie einen reden von einer wohl gebauten, schlanken Frau und preisen vor allem ihre Güte und Milde; die anderen nennen sie sommerprosig und fadeln ihren langen Hals und ihre roten Haare. Jedenfalls war sie eine geistig sehr regame Frau, die schon in ihrer Jugend gern las und in der Dichtung ihrer Zeit wohl Selbstdichtete. Sie konnte prächtig erzählen: Schillers Schweizer Christophine berichtet von einem Übergang des Kindes von Ludwigsburg nach Marbach, bei dem die Mutter ihnen mit solcher Begierkeit von den Jüngern erzählte habe, zu denen Jesus auf dem Wege nach Emmaus kam, dass die Kinder, auf einem Berge angelangt, in tiefer Andacht niederknieten. Sich für andere, vor allem für ihre Angehörigen, aufzupassen, war dieser Frau eine Selbstverständlichkeit. Als der Vater Schillers von einem schweren Leiden gequält wurde, dem er 1796 erlag, kam sie ein halbes Jahr lang kaum in's Bett; ja sogar damals: „Es ist eine harte Prüfung vor ihm und mich. Gott siehe uns bei und schenke mir auch ferner die Kräfte, damit ich aushalten kann.“ Schiller ließ seiner Mutter durch seinen Verleger Cotta vierteljährlich 30 Gulden zenden; sie nahm das Geld erst nach vielerhand Bitten ihres Sohnes an. In einem Brief an ihn aus dem Jahre 1788 lesen wir: „Schreib! Es uns nur auch Neißiger als düsser. Ich möchte wissen, wie Er logiert, wo Er in die Kost – wie theuer und Alles“. Als sie den „Wallenstein“ von Verleger Schillers erhalten hatte, schreibt sie folgende Worte an den Sohn: „Den Wallenstein habe ich gleich auf seinen Befehl von Cotta erhalten, woor ich viel Dank sage; es freute mich desto mehr, da es hier so gut gegen die Langeweile und es uns allen viele Unterhaltung gemacht.“ Stolz war sie auf den berühmten Sohn: „Wo ich meinen Namen angabe, wurde ich gefragt, ob Hofrat Schiller ein Verwandter von mir wäre, und ich wurde deswegen mehr geobt.“

Schiller singt mit ehr kindlicher Liebe an diejer, in ihrer Mutterreue wordählichen Frau; als er sie 1790 während einer schweren Erkrankung ihon tot glaubte, schrieb er diese schönen Worte über seine Mutter: „Das Band, das mich an die Menschen knüppte und das erste meines Lebens war, ist gerissen. Sie liebte mich sehr und hat viel um mich gelitten.“ 1790, nach dem Tode des Vaters, war der Sohn besonders um das Wohlergehen der Mutter besorgt; in einem Briefe lesen wir: „Alles, was Sie zu einem gemäischen Leben brauchen, müssten werden, bestell Mutter, und es ist nun hinfest meine Sache, das keine Sorgen Sie mehr drafft. Nach soviel schwerem Leiden muss der Abend ihres Lebens heiter und ruhig sein, und ich hoffe, Sie sollen im Schoße Ihrer Kinder und Enkel noch manchen frohen Tag genießen.“ Schillers Wunsch sollte sich erfüllen. Juleß bei ihrer, mit dem Platzier Strand zu Clemensfeldbach verheirateten Tochter Louise gingen die Tage still und ruhig dahin, bis sie am 29. April 1802 die Augen zum letzten Schlummer schließen durfte. Wahrsch, sie verdiente es, schrieb Schiller damals an seinen Schwager, liebende und dankbare Kinder zu haben, denn sie war selbst eine gute Tochter für ihre leidenden und hilfsbedürftigen Eltern, und die kindliche Sorgfalt, die sie seit gegen die leichten bewieilen, verdient es wohl, dass sie von uns ein gleiches erfuhr.“

Nicht würdiger aber, so will mir scheinen, kann diese kleine Würdigung einer, in ihrer Schlichheit großen Frau beschaffen werden, als mit einem ihrer Briefe, in dem sie sich selbst das schönste Denkmal gelegt und in dem es heißt: „Ich sonnte mich meinen Kindern seine bessere Erziehung geben, als ich selbst gehabt; allein sie zum Gehorsam, zur Tugend und Gottesfürcht anzuweisen und so ihre Herzen zu bilden, hatte ich vor die erste Wicht.“ Es steht mir sehr komischer, ... das ich ihnen die Erziehung nicht geben konnte, wie es jetzt erforderlich wird. Dagegen habe ich ein besseres Herz, und ich bin mir bewusst, dass es keine Mutter in der Welt gibt, die ihre Kinder zärtlicher lieben kann als ich, und beständig vor ihr Wohl wacht und sorgt; das, dünnst mir, sollte einen Teil der glänzenden Erziehung bei ihnen erlegen.“